

Worum es geht

Der Text von Oskar Kokoschkas Einakter »Mörder, Hoffnung der Frauen«, geschrieben 1907, uraufgeführt 1909, wurde am 14. Juli 1910 in Herwarth Waldens »Der Sturm« zum ersten Mal auch publiziert und mit der Reproduktion der Stuttgarter Zeichnung (Inv. Nr. C 1954/GL 320) illustriert. Die Zeichnung selbst stammt aus dem Besitz von Waldens zweiter Ehefrau Nell, geb. Roslund. Sie berichtete, dass die Hälfte der Abonnenten nach der Veröffentlichung irritiert das Blatt abbestellten. 1917 wurde das Stück im Dresdner Albert-Theater unter Kokoschkas Regie erneut aufgeführt sowie 1919 in den Berliner Kammerspielen in einer Inszenierung von Max Reinhardt. Im selben Jahr komponierte Paul Hindemith (1895-1963) seine gleichnamige Oper, die am 4. Juni 1921 im Landestheater Stuttgart uraufgeführt wurde.

Titel	Mörder, Hoffnung der Frauen (in: Herwarth Walden (Hrsg.), Der Sturm. Wochenschrift für Kultur und Künste, 1. Jhg. 1910, Nr. 20, 14. Juli 1910)
Inventarnummer	D 2009/775,20,1
Medium	<u>Druckgraphik</u>
Personen	<u>Oskar Kokoschka</u> (Erfinder / Erfinderin): * 01. März 1886 Pöchlarn (Niederösterreich) – † 22. Febr. 1980 Montreux / <u>Anonym, Deutsch 1910</u> (Künstler / Künstlerin)
Datierung	1910
Technik	Holzschnitt
Material	Papier (gebräunt)
Maße	Höhe: 38,20cm(Blatt) / Breite: 28,50cm(Blatt) / Höhe: 20,40cm(Platte) / Breite: 16,50cm(Platte)
Urheberrecht	Fondation Oskar Kokoschka/ VG Bild-Kunst, Bonn 2017
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Illustrierte Bücher</u>
Standort	<u>Depot</u>

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

[Kontaktieren Sie uns](#)

[Permanenter Link auf diese Seite](#)